



MAG. KLAUDIA TANNER
BUNDESMINISTERIN FÜR LANDESVERTEIDIGUNG

S91143/44-PMVD/2024

12. Juni 2024

Herrn

Präsidenten des Nationalrates

Parlament

1017 Wien

Die Abgeordneten zum Nationalrat Kucharowits, Genossinnen und Genossen haben am 12. April 2024 unter der Nr. 18307/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Aktionsplan Deepfakes – Was ist hier bereits passiert?“ gerichtet. Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Einleitend darf festgehalten werden, dass der Themenbereich „Deepfakes“ auf gesamtstaatlicher Ebene federführend dem Bundesministerium für Inneres zugeordnet ist, das dazu eine Arbeitsgruppe Hybride Bedrohung (AG Hybrid) eingerichtet hat. Meinem Ressort obliegt diesbezüglich keine unmittelbare Verantwortlichkeit.

Zu 1:

Im Handlungsfeld „Strukturen und Prozesse“ beteiligt sich das Bundesministerium für Landesverteidigung (BMLV) auf sicherheitspolitischer Ebene aktiv an der im Bundeskanzleramt (BKA) eingerichteten „Kerngruppe Desinformation“ als Unterarbeitsgruppe zur gesamtstaatlichen AG Hybrid. Auf gesamtstaatlicher Ebene wurde zum notwendigen Informationsaustausch eine vom BKA koordinierte interministerielle AG Hybrid eingerichtet, der die Thematik Deepfakes im Rahmen von Desinformation zugeordnet wurde. Vor anstehenden Wahlen befasst sich diese vermehrt auch mit Desinformation, wobei auch Deepfakes thematisch erfasst werden, um zur Erhöhung der Bewusstseinsbildung und Resilienz beizutragen. Für den Bereich des Handlungsfeldes „Governance“ darf festgehalten werden, dass das Schwergewicht diesbezüglicher Maßnahmen ebenfalls nicht in den Zuständigkeitsbereich meines Ressorts fällt. Im Handlungsfeld „Forschung und Entwicklung“ beteiligt sich mein Ressort im Rahmen der Forschungsprogramme KIRAS und FORTE an der Weiterentwicklung der bestehenden

Forschungsarbeiten. Bisher hat sich das BMLV am KIRAS Projekt „HYBRIS – Hybride Bedrohungsresilienz im Bereich Interdisziplinäre Zusammenarbeit der Sicherheitsbehörden“ bzw. KIRAS Projekt „DesinFact - DESINformations-Früherkennung von gefährdenden online nAChrichten Trends“ beteiligt. Im Bearbeitungsspektrum beider Projekte wird auch das Thema Deepfakes thematisch erfasst. Im Bereich des Handlungsfeldes „Internationale Zusammenarbeit“ ist das BMLV über die Beteiligung am European Centre of Excellence for Countering Hybrid Threats (HybridCoE) sowie über die aktive Mitwirkung im Rahmen der Angelegenheiten des Europäischen Auswärtigen Dienstes international stark vernetzt und trägt so zu einer Weiterentwicklung im Themenbereich bei.

Zu 2:

Die Umsetzung zu diesen Maßnahmen fällt nicht in den Vollziehungsbereich des BMLV. Die Mitarbeit im Rahmen von gesamtstaatlichen Prozessen ist jedoch sichergestellt.

Zu 3:

Das BMLV hat kein derartiges Softwaretool zur Detektion von Deepfakes beschafft oder entwickelt.

Zu 4 und 4a:

Mein Ressort wirkt im Rahmen der Unterarbeitsgruppe Desinformation an den gesamtstaatlichen Anstrengungen zur Bekämpfung von Desinformation mit und hat dazu u. a. am 5. April 2024 Veranstaltungen zur Bekämpfung von Wahlbeeinflussung und Desinformation in Österreich in Zusammenarbeit mit dem HybridCoE und dem Austrian Institute of Technology (AIT) durchgeführt.

Zu 5:

Da die Umsetzungen dieser Maßnahmen nicht in den Vollziehungsbereich des BMLV fällt, ist eine Beantwortung dieser Fragen nicht möglich.

Zu 6 und 6a bis 6c:

Wie bereits erwähnt hat das BKA die Unterarbeitsgruppe „Kerngruppe Desinformation“ zur AG Hybrid eingerichtet, die zum Informationsaustausch und zur Sensibilisierung dient.

Diese Unterarbeitsgruppe, in der auch das BMLV vertreten ist, befasst sich sowohl mit aktuellen Fällen der Desinformation als auch mit der grundsätzlichen, gesamtstaatlichen Behandlung des Themas Desinformation.

Zu 7:

Die Umsetzung des Aktionsplans befindet sich derzeit in einem sukzessiven Bearbeitungs- und Umsetzungsprozess. Im Allgemeinen besteht vor allem im Bereich der gesellschaftlichen Resilienz gegenüber Desinformation weiterhin ein hoher Informations- und Handlungsbedarf. Dies betrifft u. a. auch die Sensibilisierung hinsichtlich der Reichweite und des Wirkungspotentials von Desinformation. Folglich ist auch dabei eine enge Zusammenarbeit zwischen zivilgesellschaftlichen und staatlichen Einrichtungen erforderlich und auch zu stärken.

Zu 8 und 8a:

Das Thema Desinformation (Deepfake) wird auf europäischer Ebene regelmäßig in den spezifischen Arbeitsgruppen thematisiert und behandelt. Es gibt dazu in den entsprechenden Formaten eigene Arbeitsstränge, die sich mit dem Thema auseinandersetzen, wie zum Beispiel die Ratsarbeitsgruppe „Stärkung der Resilienz und Abwehr hybrider Bedrohungen“. Da die maßgeblichen EU-Rahmenwerke dazu, wie zum Beispiel der Digital Services Act oder der Media Freedom Act jedoch nicht in den unmittelbaren Vollziehungsbereich des BMLV fallen, ist eine weitergehende Beantwortung dieser Fragen nicht möglich.

Zu 2a bis 2d, 3a bis 3d, 5a, 5b und 8b :

Entfällt.

Mag. Klaudia Tanner

